

BÜRGERVEREIN
Siedlungen Süd e.V.



Bürgerbrief November 2023

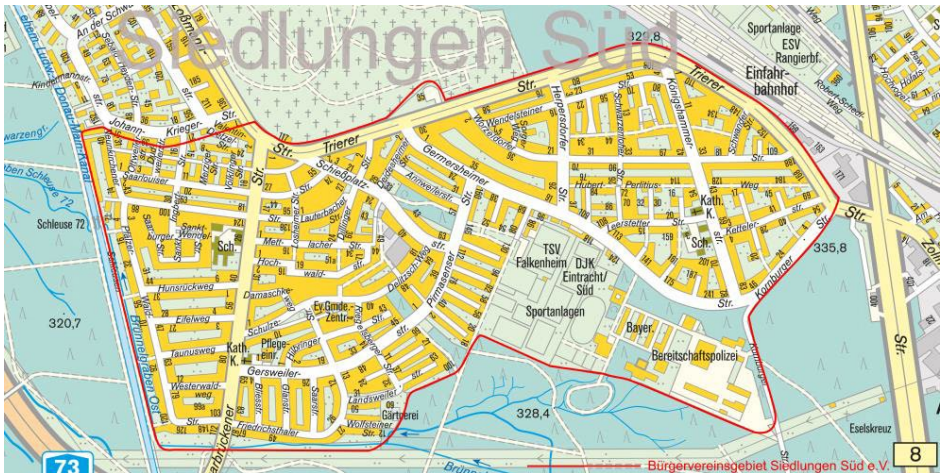
DER BÜRGERVEREIN IST

- **BÜRGERNAH**
- **KOMPETENT**
- **UNABHÄNGIG**

Für einen lebenswerten Stadtteil!

Der Bürgerbrief des Bürgervereins Siedlungen Süd e.V. (BV) erscheint zweimal im Jahr mit einer Auflage von 3500 Stück. Jeder Haushalt im Bürgervereinsgebiet erhält den Bürgerbrief kostenlos zugestellt.

Zusätzlich liegt der Bürgerbrief in vielen Geschäften im Siedlungsgebiet und bei buch2003 „Am Eckla“ aus, wo auch Mitteilungen an den BV abgegeben werden können.



Bürgervereinsgebiet Siedlungen Süd

Impressum, Kontaktadressen u. Postanschriften

Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.

Beate Pfanner, Germersheimer Straße 4, 90469 Nürnberg

E-Mail-Adresse: info@bv-siedlungen-sued.de

Information: www.bv-siedlungen-sued.de

Info-Schaukästen:
Ecke Saarbrückener/Julius-Loßmann-Straße
Ecke Königshammerstraße/Hubert-Perlitius-Weg
Am Eckla/buch2003
Eingang Kirche St. Wunibald, Saarbrückener Straße
Spielplatz Pirmasenser Straße

Bankverbindung:
BV Siedlungen Süd e.V.
IBAN: DE 8976 0501 0100 1137 8569

Mitgliedschaft: Den Aufnahmeantrag finden Sie auf Seite 44, oder online unter: www.bv-siedlungen-sued.de sowie im Bürgervereinsbüro, „buch2003“ „Am Eckla“.

Herausgeber: Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.

V.i.S.d.P.: Andreas Roß, Worzeldorfer Straße 150, 90469 Nürnberg.

Für Inhalte und Richtigkeit der Einzelbeiträge tragen die jeweiligen Verfasser Verantwortung.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Neue Vorstandsmitglieder	5
Neue Kassenwartin: Steffi Bärnreuther	6
Neue Schriftführerin: Monika Lindner-Rosner	7
Neues vom Rangierbahnhof	8
Infoveranstaltung der DB Netz AG	8
Tag der offenen Tür – 120 Jahre Rangierbahnhof	9
Eintracht Falkenheim Nürnberg e.V.	11
Reparaturen boomen!	14
Kinder- und Jugendhaus CUBE	17
Berichte aus den Arbeitsgruppen	20
AG Mobilität	20
AG Bauernmarkt	21
J. W. Spaeth und der Ludwig-Donau-Main-Kanal	23
Kurzberichte	25
YouTube-Kanal „NuernbergSiedlungenSued“	25
Förderprogramm „Der geschenkte Baum“	26
Bürgerbeteiligung in Nürnberg	27
Schafbeweidung in Nürnberg	29
Bauwageneinweihungsfeier Kinderladen Jenaplan	30
Umbau Hornbach / Schließung Smyths	31
Sanierung der Emmaus-Kirchentüren	32
Gefährliche Waldwege!	33
Schließung „buch2003“	35
Freiwillige Feuerwehr Gartenstadt	36
Katastrophenschutz-Leuchtturm	38
Ankündigung: Kehrd Wärd Anfang 2024	39
Weihnachtsbauernmarkt	40
Gesund und gut versorgt in den Siedlungen Süd	42

Vorwort

Liebe Bürger*innen in den Siedlungen Süd,

Sie halten den ersten Bürgerbrief in den Händen, der nicht von unserem langjährigen Vorsitzenden Albrecht Kippes geschrieben wurde. Mit viel Engagement, Zeit und diplomatischem Geschick versuchte er bis zu seinem Rücktritt immer, im Rahmen des Möglichen in Ihrem Sinne zu wirken.

Das bedeutet zwangsläufig, bei bestimmten Themen Stellung beziehen zu müssen. Sei es z.B. bei der Diskussion um eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der A73 oder beim Bestreben, eine einheitliche Linie für die Genehmigungen von Bauvorhaben in unserer Siedlung zu erwirken. Was viele gut heißen, ist anderen ein Dorn im Auge. Oft gibt es aber kein richtig oder falsch, sondern ein Abwägen von Argumenten und Prüfen, welcher Lösungsansatz den meisten Nutzen bzw. den wenigsten Schaden nimmt. Wie in einer funktionierenden Demokratie versuchen wir als Bürgerverein, Entscheidungen immer im Sinne der Mehrheit und bestenfalls zum Schutz der Schwächeren zu erreichen.

Allerdings scheint die Demokratie als Staatsform immer unattraktiver zu werden, das zeigen die letzten Wahlergebnisse deutlich. Funktioniert Demokratie nicht mehr richtig?

Ein sehr wesentlicher Teil von Demokratie ist das Mitsprache- und Mitwirkungsrecht. Es wird nur viel zu wenig wahrgenommen.

Dabei ist z.B. das Angebot zur Mitwirkung in unserer Stadt durchaus vorhanden. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine (AGBV) gibt es regelmäßig Sitzungen mit allen Bürger- und Vorstadtvereinen, dem Oberbürgermeister sowie den zuständigen Referatsleitern. Es gibt Bürgerdialoge und Bürgerversammlungen – teilnehmen kann jeder. Dort können Fragen gestellt, Erklärungen eingefordert und Vorschläge gemacht werden. Mit etwas mehr Hintergrundinformationen sind viele Entscheidungen plötzlich verständlich und nachvollziehbar. Darum versuchen wir, in Ihrem Sinne mit der Stadt im Dialog zu bleiben. Alle Wünsche können wir nicht erfüllen, aber wir arbeiten dran!

Bleiben Sie gesund und uns gewogen!

Ihr Andreas Roß



*Andreas Roß, Schriftführer
Bürgerverein Siedlungen Süd*

Neue Vorstandsmitglieder

In der Mitgliederversammlung am 20.04.2023 wurden neue Vorstandsmitglieder gewählt. Albrecht Kippes hat auf eigenen Wunsch und mit großer Vorlaufzeit sein Amt des 1. Vorsitzenden niedergelegt. Der bisherige Kassenwart, Julian Berger, sowie die 2. Schriftführerin Katrin Witt sind ebenfalls auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden.

Vertreten wird der Bürgerverein Siedlungen Süd seitdem durch die 2. Vorsitzende Beate Pfanner, der neu gewählten Kassenwartin Steffi Bärnreuther, dem Schriftführer Andreas Roß und der ebenfalls neu gewählten 2. Schriftführerin Monika Lindner-Rosner.



v.l.n.r.: Stefanie Bärnreuther, Brigitte Mader, Monika Lindner-Rosner, Beate Pfanner, Andreas Roß, Albrecht Kippes

Wir sind über jede interessierte Person froh, die einen Teil ihrer Freizeit einem ehrenamtlichen Engagement widmet. Je nach Interesse findet sich für jeden ein Betätigungsfeld. Sei es im organisatorischen Bereich, im handwerklichen, im politischen – oder sogar in Bereichen, die der Bürgerverein bisher nur wenig oder gar nicht abdeckt.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, sprechen Sie uns einfach an. Wir beißen nicht 😊



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

Neue Kassenwartin: Steffi Bärnreuther

Mein Name ist Steffi Bärnreuther und ich lebe mit Mann, zwei Kindern und unserem Hund im Schulze-Delitzsch-Weg.



*Unsere neue Kassenwartin:
Steffi Bärnreuther*

Ursprünglich stamme ich aus einem kleinen Dorf im Fichtelgebirge in Oberfranken. Beruflich hat es mich dann nach einigen Stationen in den Nürnberger Raum verschlagen. Es dauerte eine Weile bis ich den „Nürnbercher“ mit seinem manchmal recht ruppigen Charme schätzen gelernt habe. Mein verstorbener Schwiegervater sagte einmal ‚niemand will einen Mittelfranken als Nachbar, aber jeder als Freund‘. Dem kann ich nicht zustimmen.

Erst waren wir in der Trierer Straße zu Hause und jetzt, nach dem Umbau des Elternhauses meines Mannes, im Schulze-Delitzsch-Weg. Hier wie dort habe ich mich immer willkommen gefühlt. Wir wurden freundlich und herzlich aufgenommen und manchmal spüre ich wieder den Zusammenhalt eines Dorfes, aber verbunden mit den

Annehmlichkeiten einer Großstadt.

Kurz nach dem Umzug in die Siedlung wurden mein Mann und ich von der Schwiegermutter als Mitglieder des Bürgervereins rekrutiert. Die Idee von Teilhabe und Mitgestalten hat mir schon immer gefallen. Jetzt, wo unsere Kinder schon sehr selbständig sind und mich weniger brauchen als in den Jahren zuvor, kann ich mich auch wieder stärker meinen Interessen widmen. Und da kam der Aufruf unseres Schriftführers zur Mitarbeit im Bürgerverein genau zur richtigen Zeit.

Die Gründergeneration hat uns den Weg bereitet. Jetzt müssen wir Nachrücken, die personellen Lücken füllen und weiterlaufen. Mit meinem kaufmännischen Hintergrund und den bisherigen beruflichen und privaten Aufgaben fühle ich mich für die Aufgabe als Kassenwart gut gewappnet.

Auf gute und lange Zusammenarbeit!

Steffi Bärnreuther

Neue Schriftführerin: Monika Lindner-Rosner

Mein Name ist Monika Lindner-Rosner. Ich komme aus dem schönen Steigerwald, bin aber bereits 1978 nach Nürnberg gezogen und war im Stadtplanungsamt tätig.

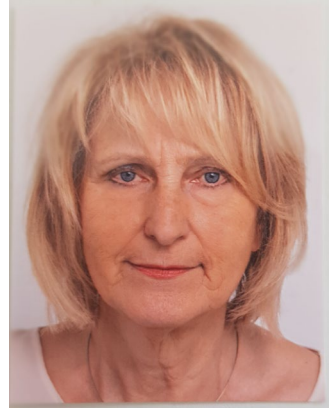
Seit 1987 lebe ich hier in der Siedlung, gemeinsam mit meinem Mann haben wir uns hier ein Haus gekauft, saniert und später erweitert. Wir fühlen uns hier sehr wohl, schätzen die großzügigen grünen Freiräume sowie die Nähe zum Reichswald.

Seit der Gründung des Bürgervereins Siedlungen Süd 2011 bin ich Mitglied. Ich verfolgte die Anliegen und Probleme, die es in unserer Siedlung gab, die durch den Bürgerverein aufgegriffen und bei der Stadtverwaltung und anderen Stellen vorgebracht wurden und wie um Lösungen gerungen wurde. Dabei gab es Erfolge aber auch Niederlagen. Aber das enorme Engagement der Vorstandschaft hat mich beeindruckt.

Albrecht Kippes und Katrin Witt haben mich überzeugt, in der Vorstandschaft mitzuwirken. In der Mitgliederversammlung im April 2023 wurde ich zur stellvertretenden Schriftführerin gewählt.

Ich interessiere mich für die bauliche und städtebauliche Entwicklung unserer Siedlung, wobei mir der Erhalt des Charakters unserer Siedlung besonders am Herzen liegt.

Ihre Monika Lindner-Rosner



*Unsere neue Schriftführerin:
Monika Lindner-Rosner*

Infoveranstaltung der DB Netz AG

Bereits am 07. Juli luden der Bürgerverein Hasenbuck und der Bürgerverein Siedlungen Süd zu einer Informationsveranstaltung im Pfarrsaal St. Rupert über den anstehenden Wechsel der Gleisbremsanlagen am Rangierbahnhof ein.



Hr. König, DB Netz AG, informiert über die bevorstehenden lärmreduzierenden Maßnahmen am Rangierbahnhof

Die vor mehr als etwas 10 Jahren verbauten, den Gleisbremsen vorgeschalteten Lärmreduktionssysteme (Bremex-Annsys) waren laut DB Netz AG störanfällig und teuer in der Wartung. Deshalb müssen sie ausgetauscht werden. Aus diesem Grund testete die DB in Hamburg Maschen ein alternatives System. Diese Gleisbremse ist mit Hybrid-Bremsegmenten ausgestattet und benötigt keine zusätzlichen lärmreduzierenden Maßnahmen. Die dortigen Bürgermeister und Landesvertreter führen bereits Gerichtsverfahren gegen die nationalen Bahnbetreiber wegen dem vermehrt auftretenden Lärm.

Hr. König (Leiter Investition, Planung und Projektsteuerung im Netz Nürnberg der DB Netz AG) berichtete über den aktuellen Stand des dreistufigen Umbaus. Die erste Stufe (Umbau der drei Bergbremsen) ist bereits umgesetzt. Diese Gleisbremsen befinden sich am Anfang des Ablaufbergs und werden am meisten beansprucht. Die Lärmemission der neuen Bremsen soll lt. Hr. König deutlich reduziert sein. Die zweite Stufe betrifft die 10 Talbremsen. Sie sollen bis Ende 2023 umgerüstet sein. Die 60 verbleibenden Richtungsgleisbremsen am Ende des Ablaufbergs werden im Jahr 2024 sukzessive getauscht.

Aus Sicht der DB Netz AG ist die erreichte Lärmreduktion ausreichend und widerspricht nicht der im Jahre 1980 erteilten Baugenehmigung. Beim Ortstermin am 10.02.2023 am Rangierbahnhof (*wir berichteten*) waren nur geringe störende Quietschgeräusche wahrnehmbar. Weiterhin verwies Hr. König auf den Tag der Offenen Tür (120-jähriges Jubiläum des Nürnberger Rangierbahnhofs) am 29.07.2023. Dort könne man sich selbst einen Eindruck von den auftretenden Geräuschen verschaffen.

Nach dem Vortrag gab es einige sehr kritische Wortmeldungen von Anwohnern. Die Quietschgeräusche sind trotz der Aussagen von Hr. König weiterhin deutlich hörbar. Dies bestätigen die Berichte der Anwohner anderer Rangierbahnhöfe mit den gleichen Bremsanlagen. Die Quietschgeräusche sind auch an den bereits ausgebesserten Bergbremsen deutlich wahrnehmbar. Auch hier verwies Hr. König darauf, dass die Bahn keine Veranlassung sieht, die neuen Bremsanlagen nicht einzusetzen.

Einen konstruktiven Vorschlag hat Hr. König noch mitgenommen – er prüft die Möglichkeit einer Einhausung von Berg- und Talbremsen. Das sind ca. 70 cm hohe links und rechts neben der Gleisbremse lärmabsorbierende verschiebbare Wände, die zwar nicht die Entstehung, aber die Ausbreitung der entstehenden hochfrequenten bis zu 100db lauten Bremsgeräusche vermindern können.

Wir werden die Geräuscentwicklung weiter beobachten, vorerst müssen wir jedoch den Abschluss der Umbaumaßnahmen abwarten. Es steht aber bereits heute schon fest, dass die Geräuschkulisse von 2012 nicht erreicht wird. Die von Herrn König geäußerte Aussage, dass geringere Lärmwerte als im Jahre 2011 erreicht werden, ist Wunschdenken. Schönreden verhindert kein Quietschen!

Eine Stellungnahme des Bürgervereins zum Verlauf und dem Verhalten der DB veröffentlichen wir nach umfangreicher Recherche und Wissensaustausch mit betroffenen Regionen.

Übrigens: nachts hörbare Pfeiftöne stammen von den Lokführern, die bei Schichtwechsel zum Pfiff verpflichtet sind.



Ihr Bürgervereinsteam (Bernd Baumann / Andreas Roß)

Tag der offenen Tür – 120 Jahre Rangierbahnhof

Anlässlich des 120-jährigen Jubiläums des Rangierbahnhofes Nürnberg fand am 29.07.2023 ein Tag der offenen Tür auf dem Gelände statt. Trotz anfänglich sehr miesen Wetters waren laut Zeitungsberichten fast 5000 Besucher auf dem ganzen Gelände unterwegs und konnten sich einen guten Einblick in die Arbeit vor Ort verschaffen.



Besucher auf dem Rangierbahnhofgelände

Zu Beginn des Festes wurden viele Reden gehalten. Neben führenden Mitarbeitern der DB waren auch Vertreter der Politik (z.B. Karl Freller, Vizepräsident des bayerischen Landtags), sowie der Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft Martin Burkert anwesend. Aufgrund des lauten Regens war das Gesprochene in den Zelten leider fast nicht hörbar.



Eröffnungsrede zum Tag der offenen Tür

Im Laufe des Tages wurde das Wetter jedoch immer besser, so konnten die Besucher auch trockenen Fußes allerlei unterschiedliche Dinge bestaunen: unterschiedlichste Lokomotiven, die KI-unterstützte Kamebrücke, eine Triebfahrzeugsimulation. Weiterhin konnte man auf Rangierloks mitfahren und sogar mit einer Draisine kurze Pendelfahrten unternehmen. Für die Kleinen gab es ein Kinderland mit Hüpfburg und eine Kindereisenbahn.

Der Rangierbahnhof als Institution und Arbeitsplatz war in den letzten 120 Jahren sehr wichtig, im Sinne der Mobilitätswende sollen zukünftig deutlich mehr Güter auf der Schiene statt auf der Straße transportiert werden. So wird die Bedeutung des Rangierbahnhofs sicher noch zunehmen.

Uns als Bürgerverein hat natürlich die Geräuschkulisse interessiert, die an den bereits getauschten Bremsanlagen entsteht. Nach einiger Wartezeit wurde dann auch ein Zug über den Ablaufberg geschoben und von der Bergbremse verlangsamt. Bei manchen Wagens traten wieder sehr hohe und laute Quietschgeräusche auf. Das widerspricht der Aussage von Hr. König (DB Netz AG) vom Informationsabend am 07. Juli. Wir bleiben dran.



Wagons auf dem Ablaufberg

Weitere Informationen zum 120-jährigen Jubiläum (Videobeiträge oder Pressemeldungen der Deutschen Bahn) finden Sie im Internet mit den Suchbegriffen „Nürnberg“, „Rangierbahnhof“ und „120“.



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

Eintracht Falkenheim Nürnberg e.V.

Nach fast einem Jahrzehnt Gesprächen, Vorbereitungen und Corona-Unterbrechungen haben wir es geschafft. Die beiden Vereine unserer Siedlung (DJK Eintracht Süd und TSV Falkenheim) haben fusioniert. Bereits Ende 2022 wurden in den Mitgliederversammlungen die



Auftaktveranstaltung Eintracht Falkenheim

entsprechenden Fusionsbeschlüsse gefasst, ehe dann Anfang 2023 der Fusionsvertrag beim Notar unterzeichnet wurde. Seit April 2023 wurde die Verschmelzung der DJK Eintracht Süd auf den TSV Falkenheim auch im Vereinsregister vollzogen und der Verein nun als fusionierter Verein geführt.

Bei der ersten gemeinsamen Jahreshauptversammlung im Juni 2023 haben wir dann erfolgreich die vereinbarten Satzungsänderungen auf den Weg bringen können, inklusive der Namensänderung.

So heißt unser gemeinsamer Verein für die ganzen Siedlungen-Süd nun offiziell „Eintracht Falkenheim Nürnberg e.V.“.

Nachdem wir auch vereinbart hatten, dass die gesamte Vorstandschaft neu gewählt werden soll, hat es auch hier ein paar Veränderungen gegeben. Der langjährige 1. Vorsitzende des TSV Falkenheim, Wolfgang Kittelt, wollte nach 4 Jahren als 1. Vorsitzender kürzer treten und trat daher nicht mehr an. Ihm gilt an dieser

Stelle nochmals unser aufrichtiger Dank für (mehr als) 14 Jahre aufopferungsvolle Arbeit für den Verein und prägender Bestandteil der nun erfolgten Fusion.



Günther Koch moderiert



v.l.n.r.: F. Steinbach, W. Kittelt

Die neue Vorstandschaft setzt sich sehr schön paritätisch aus beiden Vereinen zusammen. Neuer 1. Vorsitzender ist Felix Steinbach, der zuvor bereits in beiden Vereinen Mitglied gewesen war. 2. Vorsitzende ist Monika Neubauer. Die weiteren Vorstände sind Christine Swoboda, Jürgen Brunner, Simon Kögel, Jasmin Bär und Marcus Schübel.

Viele Themen stehen bereits auf unseren Zetteln. Neben einigen strukturellen Änderungen, stehen auch infrastrukturelle Bau-/Renovierungsprojekte an:

Ein wichtiges Anliegen ist uns vor allem das aktive Vereinsleben zu stärken und vermehrt gemeinsame Veranstaltungen zu schaffen. Dies ist uns bereits im ersten Jahr gelungen, nachdem wir im Frühjahr zum Neujahresempfang geladen hatten, im Sommer die Jahreshauptversammlung sehr gut besucht war, im Herbst nun unser Vereinsehrenabend stattfand, und am 25.11.2023 unser kleiner Weihnachtsmarkt stattfinden soll. Für das kommende Jahr wollen wir auch wieder ein Sommerfest oder eine Sonnwendfeier etablieren.

Bei den Bau- und Renovierungsmaßnahmen haben wir eine ganze Liste an wichtigen Projekten, die jedoch leider nicht alle sofort umgesetzt werden können. Als wichtigste, aber auch teuerste und komplexeste Herausforderung, steht uns weiterhin der Umgang mit dem Sporttrakt der ehemaligen DJK Eintracht Süd gegenüber. Hier sind unsere wichtigsten Ansprechpartner die Kirchenverwaltung St. Rupert und die Stadt Nürnberg. Wobei wir zuletzt leider feststellen mussten, dass es sehr schwer ist, überhaupt einen entsprechenden Gesprächskanal zu eröffnen. Der Umgang mit der Liegenschaft kann auch für die ganze Siedlung wichtig sein oder werden, so dass wir uns hier auch über weitere Unterstützung des Bürgervereins freuen. Neben diesem Großprojekt soll bspw. ein befahrbarer Durchgang am Hügel neben der Schießmauer geschaffen werden, um die beiden Sportanlagen sinnvoll zu verbinden. Darüber hinaus stehen für viele Abteilungen kleinere und größere Projekte an, die das Sportangebot verbessern und ausbauen sollen.

Eine weitere auch für die Siedlung sicherlich bedeutsame Änderung gibt es zum Thema Vereinsgaststätte. Unser langjähriger Pächter Reinhold „Reiner“ Graf wird sein Geschäft nach Weihnachten 2023 schließen und den wohlverdienten Ruhestand antreten. Nach 18 Jahren als Pächter beim TSV Falkenheim fühlen wir uns mittlerweile auch in Freundschaft verbunden und möchten auch ihm für sein Engagement danken und wünschen ihm weiterhin alles

Gute und vor allem auch viel Gesundheit. Wir hoffen, dass wir Reiner trotzdem immer wieder bei uns auf der Sportanlage und im Vereinsheim sehen.

Ein neuer Pächter ist mittlerweile gefunden: Reinhold „Reini“ Grau wird mit seiner Schwester Bettina ab dem neuen Jahr das Vereinsheim übernehmen. Beide sind gelernte Restaurantfachkräfte, haben langjährige Erfahrung im Hotelbereich und waren zuletzt im Bereich Kantine tätig. Wir freuen uns auf eine super Zusammenarbeit und stellen fest, dass beide sehr engagiert und mit viel Vorfreude an die Sache heran gehen. Wir haben nun im Laufe des Pächterwechsels noch einige Renovierungsarbeiten in Gaststätte und Küche vorzunehmen und hoffen, dass wir dies logistisch so hinbekommen, dass die Eröffnung mit den neuen Pächtern wie geplant am 14.01.2024 stattfinden kann.

Gemeinsam hoffen wir, dass wir den Verein weiterentwickeln und für alle Herausforderungen in der Zukunft wappnen können. Im ersten Jahr merken wir bereits, dass eine gewisse Freude und Euphorie entstehen. So haben wir in fast allen Abteilungen seit dem Frühjahr einen deutlichen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen und merken auch, dass wieder viel mehr Unterstützer dabei sind, die sich ehrenamtlich engagieren. Das freut uns sehr und bestärkt unsere Zuversicht auf dem richtigen Weg zu sein.



Neues Logo Eintracht Falkenheim

Ansonsten wollen wir künftig auch als Ansprechpartner für alle sportlichen, aber auch sozialen Belange der Siedlung mit zur Verfügung stehen. Wir haben nach der Fusion als größerer Verein für die gesamte Siedlung sicherlich auch eine soziale Verantwortung und wollen mehr sein als ein Sportverein. Wir sind der Zusammenschluss zweier Sportvereine, die beide fest in der Siedlung verankert waren. Wir wollen auch sozialer Anlaufpunkt für Jung und Alt sein. So werden wir künftig unserem Motto treu:

#Mehr als ein Verein!

Viele Informationen auch auf unserer Homepage: <https://eintracht-falkenheim.de>



Felix Steinbach, 1. Vorsitzender Eintracht Falkenheim

Reparaturen boomen!

Bereits 2019 startete Birgit Staib, vom Seniorenwerk Gartenstadt/Siedlungen Süd die Initiative, ein Repair-Café für die Gartenstadt und die Siedlungen Süd „ins Leben“ zu rufen. Coronabedingt fielen dann 2020 die Termine leider aus. Nach dem Restart in 2021 kam dann der Normalmodus sukzessive wieder zurück. Seitdem ist die Nachfrage nach Unterstützung bei der Reparatur von defekten Gegenständen wieder stark angestiegen.

Nach dem Motto „Gemeinsam geht es besser!“ hat Birgit Staib die Zusammenarbeit mit Partner gesucht und schnell gefunden. Das **FabLab** ist von Beginn an mit Tipps und Reparateuren dabei, ebenso wie die Räumlichkeiten im **CUBE** der Stadt Nürnberg. Ergänzt wird das Ganze seit langem von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des **Bürgerverein Siedlungen Süd** und dem **Seniorennetzwerk Gartenstadt/Siedlungen Süd**. Selbst aus anderen Stadtteilen wirken „Helfende Hände“ mit (z.B. aus Zabo: Marlies für Schneiderarbeiten). Engagierte „Helferlein“ sind auch mit Kuchenspenden voll dabei, der dann mit frischem Kaffee von hilfsbereiten Jugendlichen an die Besucherinnen und Besucher - während etwaiger Wartezeiten – angeboten werden.

Die Zusammenarbeit von Alt und Jung ist nicht nur ein sozialer Faktor und ein Zeichen gegenseitiger Unterstützung, sondern bewirkt auch, dass die dabei eingenommenen Spenden der Jugendarbeit in Nürnberg zu Gute kommen, auf ihrem Weg in eine interessante Zukunft.

Kurze Impressionen aus den Aktivitäten im „Reparier-Treff-Café“ im Cube

Nicht nur die Suche nach der Ursache für den Fehler und die zu hoffende Behebung ist interessant, sondern auch so manche Tipps für die zukünftige Nutzung.



Birgit Staib, Seniorennetzwerk Gartenstadt, Siedlungen Süd



Sven Winkelmann repariert ein Fahrrad



Zusammensitzen bei Kaffee und Kuchen

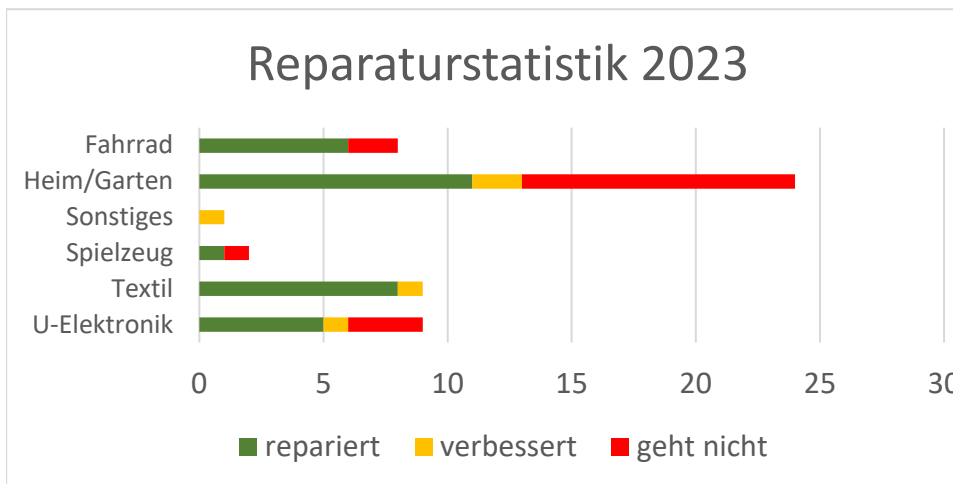
Der Treffpunkt ist nicht nur für die Reparaturen beliebt, sondern die Wartezeiten werden auch gerne genutzt, um wieder Kontakte zu pflegen.

Durch die Vielzahl der verschiedenen Techniken und Fortschritt der elektronischen Bauteile ist es oft schwierig, eine Reparaturmöglichkeit zu finden. Hilfreich ist es dabei, wenn Sie die Bedienungsanleitung, Beschreibung oder gar einem Schaltplan mitbringen können. Somit finden unsere

Reparateure schneller eine Lösung für das Problem.

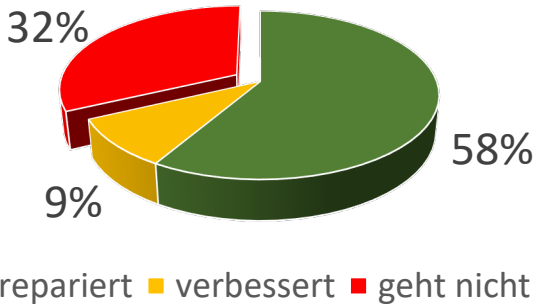
Auch wenn es keine 100% Erfolgsgarantie für alle Fälle gibt, ist uns schon Ihre Bereitschaft für einen nachhaltigen Umgang mit Geräten und/oder Kleidungsstücken ein Lob wert. Schwierig sind vor allem, Problemlösungen für Geräte mit Softwaredefekten zu finden. Einerseits wird von den Herstellern wenig Wissen preisgegeben und wenn sind meist komplexe Geräte erforderlich. Gerne können wir für dieses Thema auch noch ehrenamtliche Kompetenz integrieren.

Hier noch ein kurzer Überblick über unsere Aktivitäten:



Verteilung und Schwerpunkte der Reparaturarbeit

Reparaturergebnisse 2023



Aus der linken Grafik erkennen Sie, dass wir bei rund 2/3 der defekten Gegenstände erfolgreich helfen konnten.

Bei einem Drittel war der Versuch leider vergeblich.

Aufgepasst!

Auch in 2024 sind wir wieder für Sie da und wollen gemeinsam mit Ihnen einen nachhaltigen Schritt für eine bessere Umwelt tun!

Bringen Sie Ihre defekte Lampe, Küchengerät, Heckenschere, Spielzeug oder das Fahrrad, den Roller etc. mit; ggf. schon mit den Ersatzteilen für eine Reparatur. Doch nicht nur mechanischen oder elektrischen Geräten kann hier geholfen werden – seit diesem Jahr bekommen auch kaputte Kleidungsstücke wieder eine neue Chance. Ob es um ein zerrissenes Kleidungsstück, den zu langen Rock oder den Flicker für die Kinderjeans geht, eine Lösung wird meistens gefunden.

Repair-Café im CUBE

Samstag, 16.03.2024

Samstag, 15.06.2024

Samstag, 19.10.2024

jeweils von 13 – 17 Uhr



Besuchen Sie unser Reparier-Team und lassen Sie sich vom jungen Service-Team mit Getränken, Kaffee und Kuchen verwöhnen – ideal zum Plausch mit Nachbarn.

Wir freuen uns auf interessante Aufgaben und helfen gerne - also auf bald im:

Kinder- und Jugendhaus CUBE
Trierer Straße 31
Straßenbahn-Wendeschleife „Worzeldorfer Straße“



Ihr Bürgervereinsteam (Sven Winkelmann / Reinhard Neumüller)



Kinder- und Jugendhaus CUBE

„Was ist das CUBE?“

Das Kinder- und Jugendhaus CUBE ist eine Einrichtung der Stadt Nürnberg. Im Mittelpunkt stehen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahren.

Wir, das neue Team des Kinder- und Jugendhauses CUBE, möchten den Bürger*innen und



Kinder- und Jugendhaus CUBE

vor allem den Kindern und Jugendlichen auf diesem Wege das Konzept der „Offenen Kinder- und Jugendarbeit“, sowie die Angebote des Hauses vorstellen und laden euch ganz herzlich ein, uns kennenzulernen.

Das Ziel des CUBE ist es, eine Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche zu sein, ihnen Räume und Möglichkeiten zu bieten, um ihren Vorlieben nachgehen

zu können und Neues zu lernen. All diese Angebote sind kostenlos und ohne Anmeldung. Die Kinder und Jugendlichen können einfach vorbeikommen und mitmachen – das ist das Prinzip des „Offenen Treffs“.

Das engagierte Team mit Bettina (39), Max (29) und Meike (30) (Leitung des Hauses) ist mit Kompetenz und Elan für die Besucher*innen da.

Wir arbeiten zwar erst seit kurzem im CUBE, bringen jedoch schon langjährige Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit mit und sind gelernte Erzieher*innen bzw. Sozialpädagogin (B.A.).

Bettina findet besondere Freude am Kickern, ist großer Pokémon-Fan und kümmert sich mit Hingabe um unseren Garten. Max kocht und zockt gerne mit den Besucher*innen, dabei leitet er zudem unsere KinderKunstUni. Meike trainiert mit den Kids gerne Dart, berät bei allen Fragen zu schulischen, aber auch beruflichen Belangen und ist Ansprechpartnerin für Kooperationen und Projekte.



Max, Dieter (bis 10/23 im CUBE), Meike



Gearbeitet wird bei uns nach dem Prinzip „viele Angebote für viele, statt ein Angebot für alle“. Bei uns kann man Kunst machen, basteln, werken, sportlich aktiv werden, unter pädagogischer Aufsicht zocken, gemeinsam kochen, aber auch mit unserer Hilfe Bewerbungen schreiben und sich zu bestimmten Themen beraten lassen.



Billardtisch im CUBE

Das CUBE hat des Weiteren eine Werkstatt, einen Basketballkorb, einen Billardtisch, eine Tischtennisplatte, natürlich Fußballtore, einen Raum zum Austoben mit Kletterwand sowie große Wandspiegel zum **Tanzen üben**.

Zusätzlich gibt es besondere Kurse, die über einen gewissen Zeitraum stattfinden. Da wir dafür kompetente Fachkräfte engagieren, kosten die Kurse einen kleinen Teilnehmerbeitrag. Aktuell findet im CUBE Zumba, Yoga sowie in den Räumlichkeiten des Kulturladens an der Regenbogenschule Töpfern statt.



Um genaue Kursblöcke zu erfahren, ruft bitte im CUBE an, schaut auf unsere Homepage oder auf unser Instagram-Profil. Hier gibt es immer aktuelle Informationen rund ums Haus.

Das CUBE kann **jeden zweiten Samstag** für Feiern und Veranstaltungen gemietet werden.

Aktuelle Öffnungszeiten:

Montag

(ohne Anmeldung)

13:00 - 16:30 Uhr: Offener Treff für Kinder bis 14 Jahre

(mit Anmeldung, **mit Kosten**)

14:30 - 16:00 Uhr: Töpferkurs in der Werkstatt des Kulturladen Gartenstadt

16:00 – 17:30 Uhr: Töpferkurs in der Werkstatt des Kulturladen Gartenstadt

Dienstag

(ohne Anmeldung)

13:00 - 17:00 Uhr: Offener Treff für Kinder bis 14 Jahre

17:00 - 20:00 Uhr: Offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahre

Mittwoch

(ohne Anmeldung)

13:00 - 16:30 Uhr: Offener Treff für Kinder bis 14 Jahre

14:00 - 16:30 Uhr: Kochangebot (kostenlos für Köch*innen)

(mit Anmeldung, **mit Kosten**)

16:00 - 16:45 Uhr: Zumba Junior für Kinder 5-8 Jahre

17:00 - 17:45 Uhr: Zumba Kids für Kinder ab 9 Jahre

Donnerstag

(ohne Anmeldung)

13:00 - 17:00 Uhr: Offener Treff für Kinder bis 14 Jahre

15:00 - 17:00 Uhr: KinderKunstUni (kostenlos)

17:00 - 20:00 Uhr: Offener Treff für Jugendliche ab 14 Jahre

(mit Anmeldung, **mit Kosten**)

17:00 - 18:00 Uhr: Yoga für Kinder bis 14 Jahre

Freitag

(ohne Anmeldung)

13:00 - 17:00 Uhr: Offener Treff für Kinder bis 14 Jahre

Samstag & Sonntag

Vermietungen, Konzerte, Conventions und vieles mehr!

Lust uns kennenzulernen?

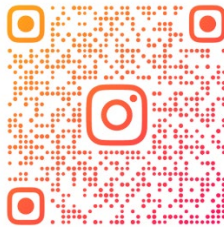
Dann kommt vorbei! Auch den Eltern stellen wir uns gerne persönlich vor und geben eine Führung durch das Haus und unsere Angebote. Einen Eindruck von unserer Arbeit bekommt ihr auch auf Instagram oder unserer Internetseite.

Wir freuen uns auf euch!

Das CUBE-Team

Bettina, Max und Meike

CUBE



Kinder- und Jugendhaus CUBE

Trierer Straße 31

Tel.: 0911 / 231 11 5 66

web: www.cube.nuernberg.de

instagram: [#kijhcube](https://www.instagram.com/kijhcube)



Meike Bohm, Leitung Kinder- und Jugendhaus CUBE

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Wir haben uns entschieden größere inhaltliche Themen in Arbeitsgruppen auszulagern, um fokussiert daran zu arbeiten und Mitgliedern zu ermöglichen sich in Teilbereichen des Bürgervereins einzubringen. Interessieren Sie sich für eines oder mehrerer Themen, kommen Sie gerne auf uns zu: Mobilität, Bebauung, Grünflächen, Bewegungspark, A73 oder Rangierbahnhof. Nur gemeinsam können wir die Lebensqualität unserer Siedlung sichern und verbessern!

AG Mobilität

Die Arbeitsgruppe Mobilität kümmert sich um sämtliche Belange aller Verkehrsteilnehmenden, also beispielsweise zu Fuß Gehende, Radler, ÖPNV, Autofahrer*Innen oder E-Roller-Fahrende. Dies ist nicht immer einfach, da unterschiedliche Aspekte und Meinungen aufeinandertreffen, wir jedoch nur einen gemeinsamen Verkehrsraum für alle haben. Ziele der Arbeitsgruppe sind Bürger*Innen zu informieren, sowie Problemstellen in unserer Siedlung zu identifizieren, gegenüber den Zuständigen aufzuzeigen und im Diskurs mit Allen eine möglichst gute Lösung zu finden.

In einem ersten Treffen im Südstadtcafé haben wir 11 bekannte Themenfelder identifiziert. Einige davon wurden bereits im Bürgerbrief vorgestellt, wie zum Beispiel der Rad- und Fußweg an der Südseite der Julius-Loßmann-Straße bei der ehemaligen Polizei-Inspektion, der Fußweg zur Bereitschaftspolizei oder falsch abgestellte E-Roller. Einige davon sind große, jahrelange Themen, wie die Verkehrsweggestaltung am Mausloch oder im Zuge der Umbaumaßnahmen der Minervastraße, andere hingegen kleinere Auffälligkeiten, die (hoffentlich) zeitnah durch einen Hinweis gelöst werden können - hier sei die üppige Schotterung unserer Waldwege als Rutschpartie für Radler und gehbeeinträchtigte Personen genannt, ein Hinweis den die Forstverwaltung derzeit prüft.



„Mausloch“ Richtung Süden

Wir, das sind derzeit Brigitte, Werner, Maximilian und Sven, haben die AG Mobilität gegründet und sind auf der Suche nach Interessierten, die nicht nur meckern, sondern aktiv werden möchten. Also meldet Euch beim Vorstand, wir freuen uns über jede und jeden, egal mit welchem Verkehrsmittel oder zu Fuß unterwegs! Übrigens: Die Stadt Nürnberg arbeitet stetig an der 2009 gegründeten Radverkehrsstrategie, die Ergebnisse davon sind im Internet unter www.nuernberg.de/internet/nuernberg_steigt_auf abrufbar.

Bei der Suche nach einem geeigneten Radweg könnte folgende Seite helfen:

<https://geoportal.nuernberg.de/masterportal/fahrradstadtplan>



Ihr Bürgervereinsteam (Sven Winkelmann)

AG Bauernmarkt

Nach wie vor ist der Bauernmarkt das Aushängeschild unseres Bürgervereins.

Vor ziemlich genau 12 Jahren fand der erste Markt mit nur drei Verkaufsständen (Gemüsebauer Bauer, Winzer Strebel und Popp und einem Stand mit selbstgemachten Backwaren) statt. Nach und nach wurden neue Händler akquiriert, das Grundstück „Am Eckla“ wurde saniert und mit einer BV-Hütte bereichert. Seitdem wird der Markt von vielen Anwohnern jeden Samstag zwischen 8:00 und 12:30 angenommen.

Jeden dritten Samstag eines Monats ist der Bürgerverein zusätzlich vor Ort und verkauft Getränke und Bratwürste.



Buntes Treiben „Am Eckla“

Damit Sie sich gemütlich mit Nachbarn, Bekannten oder Bürgervereins-Vertretern bei einem Bratwurstbrötchen und einem Getränk unterhalten können, stellen wir Ihnen an diesen dritten Samstagen des Monats zusätzlich Sitzgelegenheiten zur Verfügung.

Wenn Sie wissen wollen welche Stände vor Ort sind, können Sie auf unserer Internetseite unter <http://www.bv-siedlungen-sued.de/Bauernmarkt> nachsehen. Unsere Mitglieder bekommen die Information wöchentlich per E-Mail.

Sie können sich vorstellen, dass die Organisation des Marktes sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Viele Dinge wurden schon optimiert, sodass die Märkte größtenteils ohne Beteiligung des Bürgervereins durchgeführt werden können.

Dass das alles recht reibungslos läuft, liegt an den vielen engagierten Helfern. Besonderer Dank ergeht hier an Bernd Baumann, der über all die Jahre regelmäßig die Werbeflyer erstellt, an den Freitagen die Parkverbottsschilder aufstellt (damit die Stände Platz haben), Samstag früh vor Ort ist und sich um die Belange der Händler kümmert und nach den Märkten prüft ob alles wieder sauber verlassen wurde.

Der finanzielle Gewinn wird übrigens für Projekte in der Siedlung verwendet. Vor ein paar Jahren unterstützte der Bürgerverein die Sanierung des Spielplatzes in der Gersweiler Straße, demnächst wollen wir zusammen mit der Stadt den Bau eines Bewegungsparks ermöglichen. Mit jeder gekauften Bratwurst unterstützen Sie uns dabei – essen Sie unsere Siedlung schön!

Großer Dank geht auch an die Anwohner bzw. Eigentümer, auf deren Grundstücken der Markt stattfindet. Das ist nicht selbstverständlich und wir wissen das sehr zu schätzen.



Zwei Damen der Käseerei Schwendner



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

J. W. Spaeth und der Ludwig-Donau-Main-Kanal

Der „Alte Kanal“, wie wir heute sagen, verläuft entlang der Westgrenze der Siedlungen Süd. Er stellt ein hervorragendes Beispiel der frühen Industriekultur in Nürnberg dar und ist inzwischen zu einem beliebten und auch fotogenen Erholungsgebiet geworden, wie häufig Bilder aus allen Jahreszeiten in der Lokalpresse beweisen. Ein Spaziergang auf den Treidelwegen oder eine Radtour zum „Brück-Kanal“ über das Schwarzachtal ist immer wieder ein schönes Freizeiterlebnis.

10 Jahre, von 1836 bis 1846, dauerte die Bauzeit des von König Ludwig I. beauftragten Kanals von Kelheim bis Bamberg mit 100 Schleusen, vielen Brücken und Schleusenwärter-Häuschen. Mit welchen technischen Mitteln wurde diese Leistung erzielt? Wer hat den Kanal gebaut?

Ein Name ist in besonderer Weise mit dem Bauwerk verbunden: **Johann Wilhelm Spaeth (1786 – 1854)** hatte zunächst das Mühlenbau-Handwerk gelernt und wurde in seinen Wanderjahren mit den englischen Maschinen vertraut. Zurück in Nürnberg betrieb er ab 1820 eine mechanische Werkstatt und konstruierte für Handwerksbetriebe Werkzeuge und Verarbeitungsmaschinen. 1833 errichtete er

die erste bayerische Maschinenfabrik und 1842 eine Eisengießerei am Dutzendteich. 1835 baute er mit dem Ingenieur William Wilson die aus Coventry gelieferten Einzelteile zur Lokomotive „Adler“ für die erste deutsche Eisenbahn zusammen und konstruierte Waggons und Schienen-Drehscheiben.



Kanalhafen Nürnberg, Ausschnitt aus Stich von Carl Rorich, um 1850

Zur Hauptaufgabe seines Lebens wurde jedoch der Bau des Ludwig-Donau-Main-Kanals.



Lage des Drehkrans an der Lände Worzeldorf (Foto: M. Rosner)

Dazu lieferte er die gesamte technische Ausrüstung wie Schleusentore, Verladebrücken und Kräne. Für die Umschichtung ungeheurer Erdmassen beim Bau des Dörlbacher Einschnittes und des Distellochdammes konstruierte er Baggermaschinen mit Dampf- und Wasserkraft. Ein sehr gutes Beispiel für die Leistungen Späths ist erhalten geblieben und in der Nähe unserer Siedlungen zu finden: der Drehkran an der Lände in Worzeldorf.

Die gusseiserne Konstruktion mit großen Zahnrädern und einem schrägen Ausleger ist haubenartig überdacht. Seine Tragkraft beträgt 30 Zentner, also 1,5 Tonnen. Die Kransäule trägt die Inschriften: **I. W. SPAETH** und **DUTZENDEICH 1849**.

Er steht allerdings nicht seit der Erbauungszeit an diesem Standort. Stammt er etwa vom ehemaligen Hafen in Gostenhof (zwischen Rothenburger- und Schwabacher Straße)? Dieser Hafen besaß drei Kräne: einen Kran mit Tragkraft 100 Zentner und zwei Kräne mit Tragkraft 30 Zentner. Die beiden kleineren Kräne kamen aus der Fabrik I. W. Spaeth.



*Detail mit Inschrift I. W. Spaeth
(Foto: M. Rosner)*

Eine Recherche bei dem für den Alten Kanal zuständigen Wasserwirtschaftsamt (WWA) ergab folgendes Ergebnis: Der Worzeldorfer Kran stand jahrelang im Neuen Hafen des Rhein-Main-Donau-Kanals und wurde dort in den 1980er Jahren von einem Mitarbeiter des WWA zufällig entdeckt. Vermutlich Mitte bis Ende der 1980er Jahre wurde er vom WWA am jetzigen Standort montiert. Es spricht vieles dafür, dass er vom ehemaligen Hafen in Gostenhof stammt.

Interessant ist der Eintrag im Buch „Bayerische Kunstdenkmale, Stadt Nürnberg, 1977“ zum Kanalhafen in Gostenhof: „Die drei zugehörigen eisernen Kräne aus der Erbauungszeit für eine museale Aufstellung am Nürnberger Hafen des Rhein-Main-Donau-Schiffahrtsweges vorgesehen“. Aus der Idee eines Denkmals im Neuen Hafen ist offenbar nichts geworden. Aber ein kleines Denkmal ist glücklicherweise an der Lände in Worzeldorf erhalten geblieben.

Literatur zum Thema:

- Berühmte Nürnberger aus neun Jahrhunderten, Johann Wilhelm Spaeth, Industrieller 1786 – 1854, Nürnberg 1984
- Der Ludwig-Kanal, Seine Entstehung und Bedeutung als Handels-Straße, Nürnberg 1847



Ihr Bürgervereinsteam (Maximilian Rosner)

YouTube-Kanal „NuernbergSiedlungenSued“

Im letzten Bürgerbrief wurden die drei Gewerbe des neuen Hauses der Wohnungsgenossenschaft Sigmund-Schuckert kurz vorgestellt. Dabei ist die Idee entstanden, kleine Imagevideos zu drehen, um die Gewerbetreibenden in unserer Siedlung zu unterstützen. Da der Bürgerverein eine gewisse Neutralität wahren muss, wird die Idee von mir als Privatperson weiterverfolgt.

Die Idee dahinter ist, eine Plattform zu bieten für allerlei Videos, die einen Bezug zu unserer Siedlung haben. Wünschenswert wäre es, wenn sich noch weitere Personen finden würden, die sich an dem Projekt beteiligen. Sei es mit Ideen, beim Dreh hinter oder vor der Kamera oder in der Postproduktion (Schnitt und Ton). Dabei spielt es keine Rolle, ob die Person bereits Erfahrung hat, Interesse und eine gewisse Zuverlässigkeit müssen natürlich vorhanden sein. Je mehr Personen sich beteiligen, umso bunter wird der YouTube-Kanal.

Aktuell sind auf dem Kanal neben dem bereits fertiggestellten Imagevideo für Obst & Gemüse Pirner noch zwei weitere Videos von mir zu sehen.

Das eine wurde im Frühjahr 2020 zu Beginn der Corona-Pandemie erstellt und hat die Stimmung leerer Straßen, geschlossener Geschäfte und gesperrter Kinderspielplätze ganz gut eingefangen.



Herbstimpressionen Nürnberg
Siedlungen Süd und Gartenstadt

Das andere stammt aus dem Oktober 2019 und zeigt unsere schöne Siedlung im Herbst.

Link zum Videokanal:

<https://youtube.com/@NuernbergSiedlungenSued>



Frühling 2020 in den Siedlungen
Süd Nürnberg

Wenn Sie Interesse haben mitzumachen oder Ideen für neue Videos haben, melden Sie sich doch einfach bei mir:

Andreas Roß (E-Mail: NuernbergSiedlungenSued@gmail.com oder Mobil: 0171/3583346)



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

Förderprogramm „Der geschenkte Baum“

Saftige Kirschen, knackige Äpfel oder einfach nur ein schönes schattiges Plätzchen unterm Baum im Garten? Wer die aktuelle Pflanzzeit dafür nutzen möchten, sich einen neuen Baum in den Garten zu holen, sollte sich das Programm „Der geschenkte Baum“ des Umweltamts der Stadt Nürnberg genauer anschauen. Über das Programm stehen Fördermittel zur Verfügung, mit denen die Neupflanzung von Laubbäumen mit natürlichem Kronenaufbau (keine Kugel- oder Heisterform) sowie hochstämmige Obstbäume gefördert werden. Die maximale Fördersumme beträgt 500€, je nach Baumart werden 50-100% der Anschaffungskosten gefördert (Kaufpreis Baum, Pflanzkosten, Kosten für Verankerung, Gießring, Sonnenschutz). Ausgenommen sind hierbei Ersatzpflanzungen, die aufgrund öffentlich-rechtlicher Verpflichtung bestehen.

Eine geförderte Neupflanzung muss für mind. 10 Jahre erhalten und gepflegt werden. Notwendig für die Förderung ist ein Antrag mit Lageplan und Bild vom geplanten Standort sowie ein Angebot vom Fachbetrieb. Der Antrag kann entweder online oder per Post nach Anforderung des Antragsformulars eingereicht werden.



Logo „Der geschenkte Baum“

den.

Laut Stadtverwaltung stehen aktuell noch ausreichend Fördermittel zur Verfügung. Pro Kalenderjahr können pro Person/Grundstück maximal 2 Neupflanzungen gefördert werden.

Weitere Informationen gibt es unter:

www.nuernberg.de/internet/umweltamt/geschenkerbaum.html oder

Untere Naturschutzbehörde
Bauhof 2
90402 Nürnberg
Telefon 0911 / 231-2 32 99



Ihr Bürgervereinsteam (Sven Winkelmann)

Bürgerbeteiligung in Nürnberg

„Die tun eh was sie wollen!“ oder: „Was kann ich als Einzelner denn ändern?“.

Das sind typische Aussagen in häufig geführten politischen Diskussionen.

Tatsächlich bietet die Stadt Nürnberg aber einige Möglichkeiten für ihre Bürger, direkt mit der Stadtverwaltung in Kontakt zu treten.

Erst durch meine Aktivität im Bürgerverein habe ich diese Möglichkeiten kennengelernt und finde es schade, dass so wenige Bürger davon wissen. Deshalb möchte ich sie an dieser Stelle kurz vorstellen.

Bürgerversammlungen

Die Stadt Nürnberg veranstaltet in allen jeweiligen Bürgerversammlungsgebieten (unser Gebiet hat die Nummer 13) alle zwei Jahre eine Bürgerversammlung. Eine Teilnahme ist dort ohne Anmeldung für jede Person möglich. Jeder der in dem Gebiet wohnt, hat dort das Recht, Themen von allgemeinem Interesse anzusprechen.

„Unsere“ nächste Bürgerversammlung findet im Jahre 2025 im Gesellschaftshaus Gartenstadt statt (genauer Termin wird noch bekannt gegeben).

Übrigens findet vorher am gleichen Tag auch die Kinderversammlung statt. Hier können Kinder zwischen 6 und 14 Jahren ihre Wünsche oder Anregungen äußern. Meistens übernehmen Schule oder Hort die Organisation, die Kinder können aber auch alleine oder in Begleitung der Eltern teilnehmen.

Mobile Bürgerversammlungen

Für die mobilen Bürgerversammlungen gibt es ebenfalls feste Termine, allerdings finden sie nicht an einem festen Ort statt, sondern es wird vom Hauptmarkt an bis zu den jeweiligen Stellen geradelt. Die Vertreter der Stadt informieren an den jeweiligen Standorten über bestimmte Projekte und deren Planungen. Hauptsächlich geht es hier um das Thema Stadtentwicklung. Teilnehmen kann jeder.

Digitaler Bürgerdialog

Auch online bietet die Stadt einen Dialog an, der nächste Termin ist der 5. Dezember 2023. Im Vorfeld können Fragen über die Webseite eingereicht werden, die dann kurze Zeit später



in einem Livestream von der Stadtspitze bewertet und beantwortet werden. Fragen, die es nicht aufs Podium schaffen, werden im Nachgang schriftlich beantwortet und können auf der Internetseite nachgelesen werden.

AGBV-Runde mit Oberbürgermeister

Die Arbeitsgemeinschaft der Bürger- und Vorstadtvereine (AGBV) versteht sich als Bindeglied zwischen den Bürger- und Vorstadtvereinen und Stadtverwaltung. Unter dem Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly wurde im Jahr 2011 den Bürgervereinen ein Rederecht eingeräumt, das auch unter dem Oberbürgermeister Marcus König Bestand hat. Die Bürger- bzw. Vorstadtvereine reichen die Themen mit entsprechender Vorlaufzeit ein, die Stadt beantwortet die Fragen wenige Tage vor der Sitzung per E-Mail. In der Sitzung selbst können die Bürgervereine dann noch einmal zur rückgemeldeten Antwort Stellung nehmen. Diese Sitzungen finden dreimal im Jahr statt.

Im Anschluss an eine der drei Sitzungen wurden in den letzten Jahren ausgewählte Mitglieder der Bürger- und Vorstadtvereine für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt und der Abend klang mit Essen und gemütlichem Zusammensitzen aus. Das war eine gute Gelegenheit sich mit anderen Bürgervereinen oder Vertretern der Stadt direkt auszutauschen.

Stadtratssitzungen

Im Ratsinformationssystem der Stadt Nürnberg werden die Sitzungen incl. Themen des Stadtrats veröffentlicht. Die meisten Sitzungen sind öffentlich und können besucht werden. Besucher haben in diesen Sitzungen kein Rederecht, trotzdem bieten sie eine gute Möglichkeit, nähere Informationen zu den jeweiligen Themen, sowie einen Einblick in die Entscheidungsfindungen zu bekommen.

Nähere Informationen über die Art der Bürgerbeteiligungen und der entsprechenden Termine finden Sie unter:

<https://www.nuernberg.de/internet/stadtportal/buergerbeteiligung.html>



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

Schafbeweidung in Nürnberg

Was man zunächst nicht im urbanen Raum verorten würde, kann man in Nürnberg erleben: Schafe mitten in der Großstadt. So mancher reibt sich verwundert die Augen, wenn er einer blökenden Schafherde auf dem Hauptmarkt begegnet. Schafe gehören zum Stadtbild in Nürnberg seit jeher dazu. Ob in Gebersdorf, im Pegnitztal oder auf dem Moorenbrunnfeld – Schafe werden in Nürnberg vielerorts als Landschaftspfleger eingesetzt. Schafe fressen nur bestimmte Gräser und Kräuter und lockern durch ihre Hufe den Boden auf. Dadurch entsteht auf den beweideten Flächen ein strukturreicher Lebensraum, in dem sich seltene Insekten- und Pflanzenarten ansiedeln. Die Artenvielfalt, die andernorts immer mehr gefährdet ist, nimmt zu. Und abgesehen vom Nutzen für die Natur: Die weiten Wiesenflächen und die Begegnungen mit den Schafen haben für Menschen in der Großstadt einen besonderen Reiz. Die Stadt Nürnberg möchte die Schafbeweidung in der Stadt deshalb erhalten und schützen.



Fotografin: Heidemarie Stafflinger; Copyright: Stadt Nürnberg

Doch die Schäferinnen und Schäfer haben im Rahmen ihrer Berufsausübung immer wieder mit Herausforderungen zu kämpfen. Oftmals möchte Hundehalter die Schafweiden auch zum Gassi gehen nutzen. Doch Schafe sind ängstliche Tiere und können auch in Panik ausbrechen, wenn sich ein fremder Hund nähert. Es könnte auch zu Zwist mit dem beschützenden Hütehund kommen.

Um solch ungewollte Folgen zu verhüten, regelt die Stadt Nürnberg mit Hilfe einer Beweidungsverordnung die Hundehaltung auf beweideten Flächen. Hunde dürfen auf diesen Flächen nur auf Wegen geführt werden und müssen angeleint werden. Welche Flächen von den Regeln betroffen sind und weitere Informationen finden Sie unter <https://go.nuernberg.de/schafbeweidung>. Hier finden Sie auch den neu gestalteten Flyer zu angemessenem Verhalten im Umfeld einer Schafbeweidung.

Lorenz Grund
Stadt Nürnberg
Umweltamt
Untere Naturschutzbehörde
Bauhof 2, 90402 Nürnberg



Lorenz Grund, Stadt Nürnberg Umweltamt

Bauwageneinweihungsfeier Kinderladen Jenaplan

Am 15. Juli war es endlich so weit. Der Kinderladen Jenaplan konnte nach langer Vorbereitungsphase den Waldplatz mit Bauwagen auf dem Gelände von Falkenheim Eintracht Süd einweihen.

Neben Eltern, Kindern, Mitarbeitern und Nachbarn waren auch Mitglieder und Vertreter des Vereins sowie öffentliche und private Sponsoren mit dabei. Besonders gefreut haben wir uns, dass



Kinderladen Jenaplan



Freiluftaktivitäten

auch viele „Ehemalige“ den Weg zu uns gefunden haben.

Bei schönstem, sommerlichem Wetter wurde gespielt, gebastelt, gegrillt und gefeiert.

Die Familien haben es sich im Schatten auf Bänken oder auf buten Picknickdecken rund um den idyllischen Waldplatz gemütlich gemacht.

Jetzt im neuen Kindergartenjahr dürfen die Kinder in Kleingruppen den Wald erkunden, die Jahreszeiten in der Natur erleben und sich körperlich ausprobieren. Dabei haben wir mit dem Bauwagen einen schönen Ort, um uns zurück ziehen zu können, zum Ausruhen und zum Aufwärmen in der kälteren Zeit.



Helmut Hollweck (Vorstand PSD Bank), Schirin Hoffmann (Leitung / Vorstand Kinderladen Jenaplan)

allen anderen Spendern!



Schirin Hoffmann, Leitung Kinderladen Jenaplan

Wir freuen uns darüber, dass mit dem Waldprojekt ein zusätzlicher Raum des Lernens geschaffen werden konnte. Wir sehen das naturpädagogische Angebot als Bereicherung und als Ausgleich für Kinder, die in der Großstadt aufwachsen.

Unser Dank gilt allen die tatkräftig am Waldprojekt mitgewirkt haben, dem Verein Falkenheim Eintracht Süd, unserem Hauptsponsor der PSD Bank, die uns mit 23.000 Euro unterstützt hat und al-

Umbau Hornbach / Schließung Smyths

Die Gerüchteküche brodelt, in unserer „Siedlung“ WhatsApp-Gruppe wurde häufig die Frage gestellt: was passiert auf dem Hornbach-Gelände?



Hornbach Eingangsbereich vor dem Abriss

Wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, ist der Hornbach-Geschäftsbetrieb vermutlich schon eingestellt (der letzte Verkaufstag war für den 11.11.2023 angekündigt), vielleicht haben die Abriss-Fahrzeuge schon ihre Arbeit begonnen.

Laut Aussage des stellvertretenden Hornbach-Marktleiters soll der Umbau bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Insgesamt

soll der Hornbach deutlich größer werden, geplant wird auch ein Drive-In Bereich, wie es ihn z.B. schon in Schwabach gibt. Zusätzlich soll es im Inneren einen Bistro-Bereich geben.

Unsere Kleinen müssen sehr tapfer sein, denn auch der Smyths muss dem Umbau weichen, es wird aber keinen neuen Spielzeugladen mehr geben.

Auf dem Grundstück ist wohl auch noch Platz für einen Imbiss-Bereich, allerdings ist Hornbach nicht der Eigentümer und kann deshalb keine näheren Angaben darüber machen, ob, bzw. welche Imbisswägen Platz finden werden.

Wir werden Sie auf dem laufenden Stand halten.



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

Sanierung der Emmaus-Kirchentüren



Eingang Emmauskirche

Der Bürgerverein unterstützte die Sanierung der Kirchentüren der Emmaus-Kirche

Die Kirchentüren der ev. luth. Emmaus-Kirche in der Pachelbelstraße sind auf der Außenfläche mit Reliefblechen aus Kupfer versehen. Dieses Relief steht unter Denkmalschutz. Als zur Sanierung im Frühjahr die Bleche entfernt wurden, stellte sich heraus, dass man die Türblätter neu anfertigen muss. Wegen der Kosten wurde in der Emmaus-Gemeinde um Spenden gebeten.



Neue Kirchentür der Emmauskirche

Der Bürgerverein hat die Sanierung des Reliefs mit einer Spende finanziell unterstützt.

Das Aussehen der sanierten Außenfläche wird auf den beiden Fotos zu diesem Artikel gezeigt.



Ihr Bürgervereinsteam (Wolfgang Dittrich)



Gefährliche Anhäufung von Kalksteinsplitt

Die Fahrradbeauftragte der Stadt Nürnberg wurde diesbezüglich von uns am 10.07.2023 angeschrieben. In ihrem Antwortschreiben vom 24.08.2023 wird eine Zuständigkeit der Stadt verneint und auf die Bay. Staatsforsten verwiesen, die die Problematik erkannt und bereits nachgebessert hätten.

Am Freitag, 07.07.2023 ist bereits ein Artikel („Schwimmen“ auf Kies) in den Nürnberger Nachrichten zur Schotterung der Waldwege erschienen. Verschiedene erboste Leserbriefe folgten.

Herr Francke von d. Bay. Staatsforsten spricht von einer „Extra Komfortschicht“. Er meint damit die Höhe der Splittschicht, die zwischen 0 und 12 cm stark ist. Von Komfort kann keine Rede sein, im Gegenteil, wie bereits erwähnt, ist sie für Radfahrer und Spaziergänger höchst problematisch und sehr gefährlich. Es kam bereits zu Stürzen und Verletzungen.

Die beschriebene Bearbeitung mit dem Wegepfleegerät wurde nur an zwei Wegen durchgeführt, wodurch bedingt durch inhomogenen Untergrund weitere Probleme, wie Löcher im Belag, entstehen können. Alle anderen Wege blieben bisher unbearbeitet, was Herr Zollet von den Bay. Staatsforsten und für unseren Bereich zuständig, auch bestätigt hat. Der Bericht in der Zeitung sagt allerdings etwas anderes aus.

Dass nunmehr fast alle Wege im Wald geschottert sind, sich eine Rückegasse an die andere reiht und aus gut begehbaren Waldwegen „Schnellstraßen für Forstfahrzeuge“ wurden, ist Besorgnis erregend.

Die vor Jahren geäußerten Befürchtungen zum Umbau des Waldes bestätigten sich leider.



Hinterm Steinbrüchlein, neu angelegt

Wir wollen unseren Wald behalten und vernünftig als Naherholungsgebiet gefahrlos nutzen können!



Harald Gottschalk, Siedlervereinigung Siemens Nürnberg e.V.

Schließung „buch2003“

Mit großem Bedauern mussten wir erfahren, dass der Buchladen „buch2003“ zum Jahresende schließt. Damit ver-schwindet ein weiteres Gewerbe aus unserer Siedlung.

Wir hoffen, dass die Fahrschule Rieger weiterhin als Mieter der Räumlichkeiten erhalten bleibt, vielleicht findet sich ein anderes Gewerbe, das sich dort etablieren kann.

Erst dieses Jahr haben wir die offizielle Adresse unseres Bürgervereins in die Germersheimer Straße 4 umgemeldet. Natürlich würden wir gerne diese Adresse erhalten, da es ein Anlaufpunkt in der Siedlung und für die Ausrichtung unse-res Wochen- bzw. Bauernmarktes essenziell ist. Wir bezie-hen Wasser und Strom aus dem Gebäude und können unseren Händlern die Toilette zur Verfügung stellen. Weiterhin lagern dort die Dinge, die in der Hütte keinen Platz hätten oder Kleintiere anlocken würden.

Ohne dies ist der Betrieb des Marktes nicht möglich!

Deshalb werden wir versuchen, mit dem Vermieter und der Fahrschule Rieger Gespräche zu führen, die uns eine weitere Nutzung ermöglichen.



Eingang Fahrschule Rieger und „buch2003“



Kundenmitteilung über Schließung

Für die langjährige Unterstützung danken wir dem Geschäftsführer Lars Kamping und wünschen ihm für seine weitere berufliche Zukunft viel Erfolg!



Ihr Bürgervereinsteam (Andreas Roß)

Freiwillige Feuerwehr Gartenstadt

Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit wurde am 07.10.2023 das neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Gartenstadt im Wacholderweg eingeweiht. Dieser Anlass bietet die Gelegenheit, die Gartenstädter Feuerwehr vorzustellen.

Die Gartenstädter Feuerwehr

Innerhalb des Stadtgebietes Nürnberg übernimmt die Berufsfeuerwehr zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Gartenstadt einen festgelegten Gebietsabschnitt. Dazu gehört u.a. der Staatshafen mit seinen Industriegebieten, der Rangierbahnhof mit Industrie, das Gewerbegebiet Gibitzenhof, sowie die Stadtteile Gartenstadt, Falkenheim, Bauernfeindsiedlung, Gibitzenhof, Hasenbuck und Maiach. Über diese Grenzen ist die Freiwillige Feuerwehr Gartenstadt auch tätig - z.B. bei größeren Einsatzaufkommens oder Großeinsätze, Unwetter, schweren Verkehrsunfällen usw.



Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Gartenstadt

Alarmiert wird die Freiwillige Feuerwehr zeitgleich mit den Einheiten der Berufsfeuerwehr. Die Leitstelle der Berufsfeuerwehr entscheidet dabei rechnerunterstützt bei welchem Schadensfall die Freiwilligen Feuerwehren alarmiert werden. Die Freiwillige Feuerwehr Gartenstadt ist bei Bränden ab der Stufe 1 (Zimmerbrand u. ä.), technischer Hilfeleistungen wie

z.B. Verkehrsunfällen, Unwetter und objektbezogenen Brandmelder (Schulen, Altenheimen, Großindustrie) automatisch zugeteilt.

Gegründet wurde die Feuerwehr Gartenstadt bereits 1915 um den damals von der Stadt abgelegenen Stadtteil zu schützen. Seit 1993 verfügt die Feuerwehr zusätzlich über eine Jugendfeuerwehr.

Warum gibt es uns? Die Gartenstädter Feuerwehr in Nürnberg

Jährlich zu ca. 100 – 120 Einsätzen werden wir alarmiert. Davon stellen unwetterbedingte Einsätze etwa 1/3 bis die Hälfte der Einsätze dar.



FF Gartenstadt bei einem nächtlichen Einsatz

In erster Linie sind wir eine Ergänzung zur Berufsfeuerwehr. Rückt die Berufsfeuerwehr in unserem Lösch- und Hilfeleistungsbezirk aus, werden wir von der Einsatzzentrale zeitgleich über unsere Funkmeldeempfänger alarmiert und wir unterstützen die Kräfte der Berufsfeuerwehr an der Einsatzstelle. Natürlich sind wir auch in der Lage, Einsatz-

stellen allein abzarbeiten. Dies ist sehr häufig bei Unwettereinsätzen der Fall, wo viele Notrufe gleichzeitig eingehen. Ohne Freiwillige Feuerwehren würden sich die Kosten für den Brandschutz massiv erhöhen. Das Personal der Berufsfeuerwehr müsste erheblich aufgestockt werden, um die Sicherheit für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zu gewährleisten.

Der Löschzug Gartenstadt unterhält eine eigene Jugendgruppe, in der Jugendfeuerwehranwärter auf den aktiven Dienst vorbereitet werden. Wir werben damit Nachwuchskräfte für uns und auch für die Berufsfeuerwehr.

Im Bedarfsfall (insbesondere bei Großbränden und Unwettereinsätzen) rücken wir im gesamten Nürnberger Stadtgebiet aus und auf Anforderung natürlich auch darüber hinaus. Beim Waldbrand in der Sächsischen Schweiz waren wir genauso im Einsatz, wie bei Schneekatastrophen und Hochwassereinsätzen.

Unser neues Gerätehaus

Am 07.10.2023 konnte nun unser neues Gerätehaus eingeweiht werden. Das alte Gerätehaus erforderte, das man sich in der Fahrzeughalle umzog und bot für über 60 aktive Mitglieder auch gar nicht mehr die nötigen Räumlichkeiten. Auch die Umkleemöglichkeiten für Frauen waren gar nicht vorhanden. Durch die Errichtung



Das neue Gerätehaus im Wacholderweg 77

eines modernen und zeitgemäßen Gerätehauses können wir uns nun direkt nach dem Einsatz im Gerätehaus duschen und müssen nicht verraucht nach Hause fahren.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ffgartenstadt.de



Andreas Stock, Vorsitzender des Fördervereins der Gartenstädter Feuerwehr

Katastrophenschutz-Leuchtturm

Das Gerätehaus der Feuerwehr Gartenstadt dient, neben den 5 Wachen der Berufsfeuerwehren und den Gerätehäusern der 17 anderen Freiwilligen Feuerwehren als „Katastrophenschutz-Leuchtturm“. Die Leuchttürme dienen bei längerem Stromausfall oder im Katastrophenfall den Einsatzkräften und der Bevölkerung als Anlaufstelle und Kommunikationszentrum (wenn Computer, Telefone und Smartphones nicht mehr funktionieren). Jeder dieser Leuchttürme ist mit einer Notstromversorgung, Telefon- und Funkanlagen sowie weiteren technischen Geräten ausgestattet, die im Katastrophenfall eine schnelle und unabhängige Kommunikation ermöglichen sollen.

Zu erkennen sind die Leuchttürme am folgenden Erkennungszeichen:



Leuchtturm-Erkennungszeichen

Weitere Leuchttürme sind in Polizeiinspektionen, Rettungsdienstgebäuden, Einrichtungen des THW oder Pfarrgemeindegebäuden eingerichtet.

Im Nürnberger Stadtgebiet gibt es insgesamt 43 Standorte.

Leuchttürme in den Siedlungen Süd:

Bereitschaftspolizei:	Kornburger Straße 60
Feuerwehr Gartenstadt:	Wacholderweg 77
DLRG:	Erlenstraße 30
Feuerwache 4:	Regenstraße 4
Feuerwehr Werderau:	Maiacher Straße 60c
Feuerwehr Eibach:	Zeitenwendeplatz 4b
Arbeiter-Samariter-Bund:	Wodanstraße 25
Feuerwache 5:	Karl-Schönleben-Straße 80
Malteser Hilfsdienst:	Hafenstraße 49
Technisches Hilfswerk:	Tillypark 200
Polizeiinspektion Süd:	Oppelner Straße 229

Weitere Informationen zum Verhalten bei Stromausfall finden Sie auch auf der Website der Stadt Nürnberg: <https://notfall.nuernberg.de>.

Ankündigung: Kehrd Wärd Anfang 2024

Die Zeit der massenweise herumliegenden Mund-Nasenschutz-Masken ist zum Glück vorbei. Trotzdem findet sich immer noch herrenloser Müll in unserer schönen Siedlung.

Wir planen für nächsten Frühling eine Säuberungsaktion im Rahmen des Kehrd-wärd-Programmes der Stadt Nürnberg (https://www.nuernberg.de/internet/soer_nbg/kehrd-waerd.html). Der Abfall fällt besonders auf, wenn der letzte Schnee weg und das erste Grün noch nicht da ist.

Bitte helfen Sie dazu und nennen Sie uns per E-Mail, telefonisch oder auch persönlich möglichst genau die Bereiche, die wir uns vornehmen sollen.

So geht es dann weiter:

- Bis März 2024 Wir sammeln die Rückmeldungen und sehen daran, ob und wo Handlungsbedarf besteht.
- Bis April 2024 Wir planen ggf. eine Reinigungsaktion für April 2024 und starten einen Aufruf mit der Bitte um Unterstützung

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns (vorerst) auf den öffentlichen Bereich des Bürgerverein-Gebiets beschränken. Private Grundstücke oder Forst werden nicht berücksichtigt.



Ihr Bürgervereinsteam (Steffi Bärnreuther)

Weihnachtsbauernmarkt

Weihnachtsstimmung erobert die Siedlungen Süd!

Liebe Siedler,



Stand am Weihnachtsmarkt

die Vorfreude auf die besinnliche Weihnachtszeit ist bereits überall zu spüren. Der Bürgerverein Siedlungen Süd lädt herzlich zum Weihnachtsmarkt „Am Eckla“ am Samstag, den 09. Dezember ein, um gemeinsam in vorweihnachtlicher Atmosphäre zu verweilen. Dieses Fest ist der perfekte Auftakt für die schönste Zeit des Jahres.

Vielleicht möchten Sie mit Ihren Kindern zu Hause (wetterfesten!) Weihnachtsschmuck basteln - den hängen wir dann zusammen an unseren Weihnachtsbaum, der im Mittelpunkt des Marktes steht. Parallel versuchen wir, die Kindergärten und Horts unserer Siedlung zu einer Bastelaktion zu motivieren. Es ist immer wieder erstaunlich, welche kleinen Kunstwerke hierbei entstehen. Über rege Teilnahme freuen wir uns sehr.

Der Nikolaus wird ebenfalls anwesend sein, um die Augen der Kinder zum Leuchten zu bringen. Er verteilt Süßigkeiten und sorgt für strahlende Gesichter. Ein herzlicher Dank geht an alle, die den Nikolaus in dieser besonderen Rolle unterstützen.

Für die Erwachsenen haben wir natürlich auch gesorgt. Genießen Sie stimmungsvolle Weihnachtsmusik, gönnen Sie sich einen leckeren Kinderpunsch oder Glühwein, um sich aufzuwärmen und ein leckeres Bratwurstbrötchen.



Bratwürste frisch vom Grill



Weihnachtsbaum „Am Eckla“

Es ist die perfekte Gelegenheit, um sich mit anderen auszutauschen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Natürlich ist Freitag, den 08.12. nachmittags und Samstag, den 09.12. vormittags der Weihnachtsbaumverkauf wieder dabei (<http://www.christbaum-sturm.de>). Finden Sie den perfekten Baum, um Ihr Zuhause in festliches Licht zu tauchen.

Der Weihnachtsmarkt ist immer eine wundervolle Gelegenheit, sich auf Weihnachten einzustimmen und gemeinsam Freude und Gemeinschaft zu erleben. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und ein unvergessliches weihnachtliches Fest.

Unbedingt vormerken:

Freitag, 08.12. 15:00-19:00 Christbaum- und Glühweinverkauf

Samstag, 09.12. 08:00-12:30 Christbaumverkauf, Weihnachtsmarkt mit Getränken und Bratwürsten



Ihr Bürgervereinsteam (Bea Pfanner)

Gesund und gut versorgt in den Siedlungen Süd

Ein Info-Nachmittag - nicht nur für Ältere



Freitag, den 26.04.24 von 14 – 17:30 Uhr

Gemeindesaal St. Wunibald, Saarbrückener Str. 63

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich beraten und tauschen Sie sich aus.

Eintritt frei!

Den ganzen Nachmittag sind wir für Sie da:

AWO Fachstelle für pflegende Angehörige: Wissenswertes zum Thema Pflege und Demenz

Bestattungsinstitut Liebscher: Informationen zur Bestattung und entsprechender Vorsorgemöglichkeiten

Hörgeräte Seifert: Informationen über moderne Hörsystemtechniken

Kulturladen Gartenstadt: Vorstellung des Angebotes, u.a. im Bereich Gesundheit und Sport

Malteser: Unterstützung zuhause durch beispielsweise den Hausnotruf

Reichswald Apotheke: Ihre Fragen rund um das Thema Medikamente werden hier beantwortet

Selbsthilfegruppe HörMomente: mit vielen Infos rund um das Thema Schwerhörigkeit

Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd: informiert über Angebote für Senioren

Nähere Informationen unter:

Telefon: 0911 / 2178876 oder

E-Mail: birgit.staib@awo-nbg.de

Ablauf und Vorträge:

- 14 Uhr Eröffnung und kurze Vorstellung der Angebote des Seniorennetzwerks Gartenstadt / Siedlungen Süd und der AWO-Fachstelle für pflegende Angehörige
- 14:45 – 15:15 Uhr Vortrag von Fr. Kufner - Apothekerin der Reichswald Apotheke
Wissenswertes über Arzneimittel und den Umgang damit
- 15:45 – 16:15 Uhr Vortrag von Fr. Schlegel - Bestattungsinstitut Liebscher:
Vorsorgen fürs Lebensende: die Bestattungsvorsorge
- 16:45 – 17:15 Uhr Vortrag Hörgeräte Seifert:
Besser Hören: Moderne Hörsystemtechniken und Erfolgreiche Anpassstrategien für den Alltag



Birgit Staib (Seniorennetzwerk Gartenstadt / Siedlungen Süd)



Fachstelle für pflegende Angehörige
Kreisverband Nürnberg e. V.



HÖRGERÄTE
SEIFERT



SENIORENNETZWERK
GARTENSTADT/SIEDLUNGEN SÜD



Aufnahmeantrag

Hiermit stelle ich einen Antrag auf Mitgliedschaft im Bürgerverein Siedlungen Süd e.V.

Die Vereinsatzung und die Datenschutzerklärung (siehe Homepage/auf Wunsch in Papierform) erkenne ich an. Der Jahresbeitrag wird von der Mitgliederversammlung beschlossen und beträgt derzeit 18.- € für eine Einzelmitgliedschaft (Vereinsmitgliedschaft 60.- €). Mit dem Einzug oder der Annahme der ersten Beitragszahlung ist der Antrag angenommen. Die Mitgliedschaft kann durch schriftliche Kündigung an den Vorstand mit einer Dreimonatsfrist zum Jahresende gekündigt werden. Mit der Speicherung, Übermittlung und Verarbeitung personenbezogener Daten, gemäß DSGVO ausschließlich für Vereinszwecke und gemäß den gesetzlichen Vorschriften, bin ich einverstanden.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PRZ, Ort

Telefon

E-Mail Adresse

SEPA-Lastschriftmandat (Einzugsermächtigung)

Hiermit ermächtige ich den Bürgerverein Siedlungen Süd e.V. wiederkehrende Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Bürgerverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
(Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000329470).

Name des Kontoinhabers

Bankname/Kreditinstitut

IBAN DE _____

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Sofern Sie mit der Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Übersendung unserer BV-Nachrichten und der Übermittlung von Informationen über Aktionen des Bürgervereins einschließlich Bauern-/Wochenmarkt und Neuheiten einverstanden sind, erteilen Sie bitte in Ihrem Antrag hierzu Ihr Einverständnis. Die Einverständniserklärung kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ich bin damit einverstanden Informationen zum Bürgerverein zu erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift

Der Bürgerverein Siedlungen Süd e.V. ist gemeinnützig. Spenden und Beiträge sind abzugsfähig.

Bitte senden Sie diesen Aufnahmeantrag ausgefüllt an:

Bürgerverein Siedlungen Süd e.V., Germersheimer Straße 4, 90469 Nürnberg